Und so ahnen wir auch, wie denn überhaupt der "Perlenhafen" so voller US-Kriegsschiffe sein konnte, mitten im Pazifik. Die US-Bürger wußten zwar Bescheid über die deutschen und die japanischen Aggressionen, aber selbst fühlte man sich nicht sehr bedroht. Präsident Roosevelt hatte die USA nicht in den zweiten Weltkrieg eingebracht.

2. Weltkrieg - Pearl Harbor
Und so ahnen wir auch, wie denn überhaupt der "Perlenhafen" so voller US-Kriegsschiffe sein konnte, mitten im Pazifik. Die US-Bürger wußten zwar Bescheid über die deutschen und die japanischen Aggressionen, aber selbst fühlte man sich nicht sehr bedroht. Präsident Roosevelt hatte die USA nicht in den zweiten Weltkrieg eingebracht. Nicht beim Fall Polens, nicht angesichts der Einnahme von Paris. Die Luftschlacht über England fand, wie der Name sagt, über England statt, nicht über Washington. Der Überfall auf die Sowjetunion: kein Grund für einen Krieg der USA. Das japanische Großreich band sowjetische Kräfte am Chalchyn Gol, machte den Engländern zu schaffen (nach Burma stand Indien an) und hatte die Franzosen aus Vietnam verdrängt. Aus der Schwächung der alten Machtkonkurrenten England und Frankreich konnte nun aber eine Bedrohung durch die neuen Mächte entstehen, und diesen Wendepunkt markiert Pearl Harbor. Die US-Amerikaner, die bisher nicht zum aktiven Krieg bewogen werden konnten, machten einen blitzartigen Meinungsumschwung mit, als "Amerika" angegriffen wurde. Voraussetzung war, daß dies auch geschah.

Dafür mußte das japanische Militär glauben,
- es sei sinnvoll, die US-Flotte anzugreifen (wurde durch Störaktionen im japanischen Schiffsverkehr erreicht *),
- es sei machbar (wurde erreicht durch Nichtalarmierung und Abzug der größten und modernsten US-Schiffe),
- es sei unbemerkt (daß der japanische Militärcode geknackt war, wurde erst jetzt im Zuge der 60-Jahrfeiern offenbar). Zusammengefaßt : die Pläne zum japanischen Angriff auf Pearl Harbor waren dem US-Präsidenten bekannt. Er tat nichts, Japan daran zu hindern. Der Eintritt der USA in den 2. Weltkrieg bedeutete ihre Position als Supermacht danach - Zugriff auf alle Märkte und

Rohstoffe.

"Am 25. 11. 1941 notierte der US-Verteidigungsminister Henry Stimson nach einer Unterhaltung mit Präsident Roosevelt über die Japaner in sein Tagebuch: 'Die Frage war, wie man sie in eine Position manövrieren könnte, in der sie den ersten Schuss abgeben würden, ohne dass uns allzuviel passiert . . . es war wünschenswert, sicherzustellen, dass die Japaner dies wären, [die den ersten Schuss abgeben], sodass niemand auch nur den geringsten Zweifel haben könnte, wer der Aggressor war.' Keine zwei Wochen später war es dann so weit. ..." (taz-Artikel vom 15.9. 01 http://www.taz.de/pt/2001/09/15/a0177.nf/text)
weitere Pearl-Harbor-Links:
http://www.independent.org/tii/news/021202Stinnett.html
http://www.independent.org/tii/news/020311Cirignano.html
http://www.lewrockwell.com/north/north26.html
http://www.independent.org/tii/news/001207Stinnett.html
http://www.japantimes.co.jp/cgi-bin/getarticle.pl5?eo20010129hs.htm
US- Hörspielpropaganda im Zweiten Weltkrieg Leider kein Transkript. Die gesamte Sendung kann aber beim Deutschlandfunk besteltt werden. Interessant war z.B., dass Roosevelt die Behörde "Office for facts and figures" als Vorläufer schon zwei Monate VOR Pearl Harbor einrichtete. Oder dass die 60-teilige Serie "You can't do business with Hitler" lief, während u.a. Prescott Bush (Großpapa von "unserem" Bush) sehr wohl "business with Hitler" betrieb.

* Allein die Sinnfrage macht schon deutlich, worum es ging: völkerrechtlich war Pearl Harbor KEIN Bestandteil der USA, ebensowenig wie Gesamt-Hawaii damals US-Territorium war. Die japanische Flotte war für jedermann (Japaner wie US-Amerikaner) natürlich nicht dafür ausgerüstet, erst Pearl Harbor zu besetzen, darauf Kalifornien und dann den gesamten Kontinent Nordamerika anzugreifen. Es ging den Japanern "nur" darum, ihre Raubkriege im asiatischen Pazifik ungestört weiterzuführen. Aus deren Sicht war PH ein "pain in the ass". Seitens Japans war angenommen worden, in Pearl Harbor die Pazifikflotte der USA insgesamt zu verdenken, samt dortiger Treibstofflager und Werften. Was faktisch keine Reaktion der USA ermöglicht hätte. Ohne die Aggressivität des jap. Kaiserreiches zu bestreiten - sie war nach Asien gerichtet : wann, wo, mit welchen Mitteln und welchem Ziel hätte andererseits der japanische Krieg gegen die USA weiter geführt werden sollen, wenn PH kein Einzelereignis gewesen wäre ? Wo sind die japanischen Landungsboote zur Eroberung Kaliforniens, wo das materielle backup? Es fehlt der gesamte "paper-trail" von Schlachtplänen über eine formelle Kriegserklärung, Kriegsforderungen, Planungen zur Verwaltung der besetzten USA. Zum Vergleich: die Wehrmacht konnte sich auf einen haarklein ausgearbeiteten Plan "Barbarossa" stützen.
Die USA erklärten am 8.12.41 den Krieg gegen Japan. Nur gegen Japan übrigens.

Die USA, die im Bewußtsein der meisten Deutschen Auschwitz befreiten, Berlin eroberten, ihren Verbündeten Chrurchill und Stalin zur Hilfe kamen, haben den Krieg gegen Deutschland NICHT erklärt.
Am 11. Dezember 1941 erklärte Deutschland den Krieg gegen die USA. Da war Frankreich eineinhalb Jahre besetzt, die Briten standen schon zwei Jahre im Krieg, deutsche Truppen standen vor Moskau. Wer nach Moskau fliegt, kommt auf der Strecke vom Flughafen Scheremetjewo2 in die Stadt am Denkmal vorbei: bis dahin waren die Faschisten vorgedrungen. Aber eben auch nicht weiter, ebensowenig wie in Leningrad. Hier ein verwackeltes Foto des Denkmals aus dem Flughafenbus:

Fazit: die USA haben sich damals nicht gerade an die Front gedrängelt. Was seitens der Bevölkerung verständlich war, aber auch weil Opa Prescott Bush schöne Geschäfte mit den Nazis machte, und auch Ford, und Hollerith / IBM mit den legendären "Zählmaschinen", und der Opel "Blitz" Lastwagen spülte Geld in die Taschen von GM, und und und.
Die Erkenntnis, dass mit einem Kriegseintritt NOCH mehr zu gewinnen war, mußte erst diskutiert und vermittelt werden. Diese Bemerkungen ergänzen nur den unbestreitbaren positiven Einsatz der USA gegen den Faschismus.